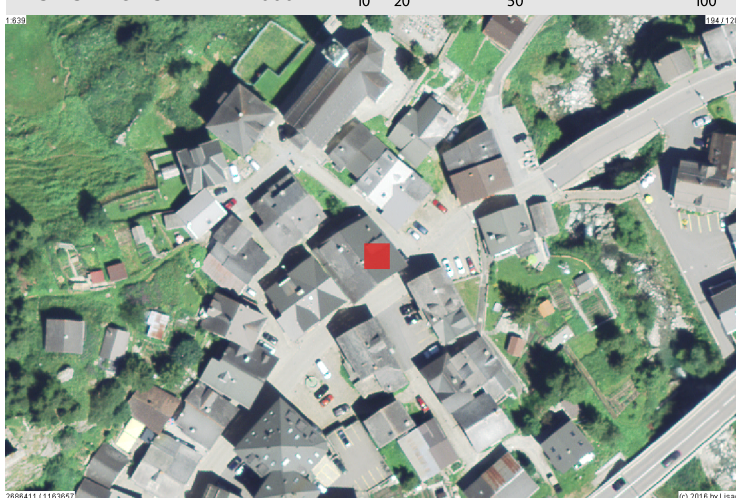


ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Parzellen Nr: 94
 Koordinate (x/y): 2'686'508 / 1'163'721
 HB-Nr: 185
 Erstellt: >1800 - <1900
 Lage (MüM): 1'493
 Adresse: Gotthardstrasse 18, 6493
 Hospental

INVENTARE UND MASSNAHMEN

<i>Dokumente</i>	<i>Jahr</i>	<i>Hinweis</i>
Verzeichnis der Schutzobjekte Uri	1978	Seite 56
Inventar Bauernhausforschung	1980	I / Nr. 24
Bau- und Zonenordnung	2008	KO12

SITUATIONSPLAN 1:2'000

BESCHREIBUNG

Das Wirtshausschild ist an der Nordostecke der Hauptfassade des Wirtshauses Schäfli im historischen Dorfkern von Hospental befestigt. Es zeigt ein stehendes Schaf, das von einem kreisförmigen Kranz umrahmt wird.

14.08.2012


TYPOLOGIE

<i>Hauptgruppe</i>	<i>Untergruppe</i>	<i>Objektart</i>	<i>Bemerkung</i>
Gebäudeausstattung	Wirtshausschild		

GESCHICHTE

Das Wirtshausschild ist an der Nordostecke der Hauptfassade des Wirtshauses Schäfli befestigt. Dieses liegt im historischen Dorfkern von Hospental. Das imposante Wirtshausschild mit klassizistischem Ausleger stammt aus der Zeit um 1800. Die Tierfigur wird von einem Kranz mit Schleife gerahmt. Das angehängte Posthorn deutet auf eine Zweitverwendung des Wirtshausschildes, da das «Schäfli» nie als Postablage diente.

WÜRDIGUNG

Das Wirtshausschild gehört zu den wenigen erhaltenen, am originalen Standort befestigten Wirtshausschildern und ist ein eindrücklicher Zeuge der lokalen Volkskunst des 19. Jahrhunderts.

14.08.2012



LITERATUR

Furrer, *Bauernhäuser Uri*, 1985
Brunner, *KDM Uri IV*, 2008, 402-403

VERFASSEN

Natur- und Heimatschutz, Kanton Uri
Letztmals geändert am 11.10.2016

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Parzellen Nr: 85
 Koordinate (x/y): 2'686'500 / 1'163'764

INVENTARE UND MASSNAHMEN

Dokumente	Jahr	Hinweis
Verzeichnis der Schutzobjekte Uri	1978	

SITUATIONSPLAN 1:2'000

10 20 50 100


BESCHREIBUNG

Eine vollständige Aufarbeitung des Bestandes im Sinne eines Inventars steht noch aus. Es besteht noch kein Detailinventar. Dies soll noch erstellt werden. Dabei sind Fragen bezüglich Vorgehen, Klassifizierung, Sachbearbeitung und Finanzen zu klären. Folgende Artefakte/Fahrnisse sind bekannt:

Kapelle St. Anna:

- Spätgotische Figur Anna Selbdritt [Brunner 2008], S. 373.

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt:

- Glocken: Marienglocke und drei weitere Glocken; [Brunner 2008], S. 378.

- Hochaltar: stilistisch der Altarbauerfamilie Ritz zuzuordnen, Gemälde verweisen auf Zuger Malerfamilie Brandenburg, renov. 1956; [Brunner 2008], S. 383.

- Seitenaltäre: für Renovation 1956 abgebrochen und in neuer Zusammensetzung frei wieder aufgebaut [Brunner 2008], S. 383.

- Marienaltar; Josefaltar [Brunner 2008], S. 383.

- Kanzel von 1710; Chorgestühl; Orgel; Taufstein von 1713; [Brunner 2008], S. 384.

- Ziborium 17. Jahrhundert; Ziborium um 1720; [Brunner 2008], S. 385.

- Renaissancekelch um 1610; Barockkelch um 1708; Rokokokelch um 1770; Rokokokelch 1789; Kelch 1890; Kelch um 1920; Hostiendose Mitte 18. Jahrhundert; Heilölgefäss 18. Jahrhundert; Platte 1892 mit Messkännchen um 1900; Rauchfass um 1700; Rauchfass um 1740/1750; Vortragekreuz 16. Jahrhundert; [Brunner 2008], S. 385-387.

- Reliquenschrein des Katakombenheiligen Prosper 1685; Reliquenschrein von 1738; [Brunner 2008], S. 387.

- Altarleuchter vier Leuchter in Gelbguss 17. Jahrhundert; verschiedene Leuchter 18./19. Jahrhundert; [Brunner 2008], S. 387.

TYPOLOGIE

Hauptgruppe	Untergruppe	Objektart	Bemerkung
-------------	-------------	-----------	-----------

GESCHICHTE

Historie von Archiv und Dokumenten/ Artefakten im Detail offen

WÜRDIGUNG

Bei den aufgelisteten Artefakten und Fahrnissen handelt es sich um Objekte von lokaler Bedeutung. Die Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird im Sinne von Art. 17.3 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz des Kantons Uri (Stand 2008) gehandhabt.

LITERATUR

Brunner, *KDM Uri IV*, 2008

VERFASSER

Natur- und Heimatschutz, Kanton Uri

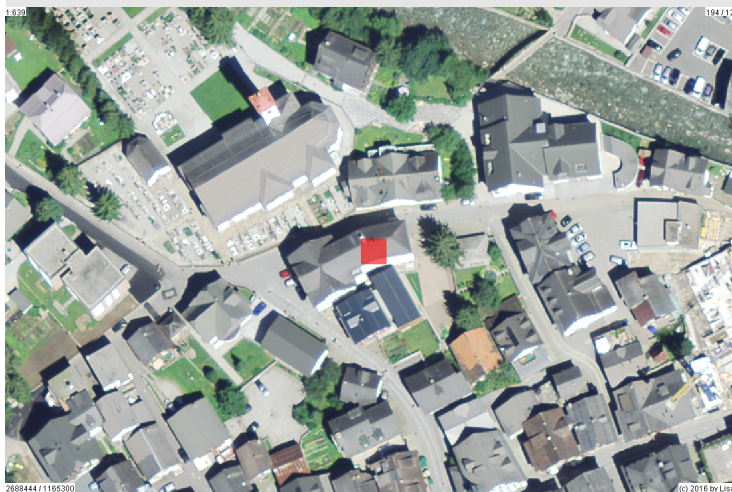
Letztmals geändert am 23.01.2015

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Parzellen Nr: 223 (Andermatt)
 Koordinate (x/y): 2'688'541 / 1'165'364

INVENTARE UND MASSNAHMEN

<i>Dokumente</i>	<i>Jahr</i>	<i>Hinweis</i>
Verzeichnis der Schutzobjekte Uri	1978	

SITUATIONSPLAN 1:2'000

BESCHREIBUNG

Eine vollständige Aufarbeitung des Bestandes im Sinne eines Inventars steht noch aus. Es besteht noch kein Detailinventar. Dies soll noch erstellt werden. Dabei sind Fragen bezüglich Vorgehen, Klassifizierung, Sachbearbeitung und Finanzen zu klären. Zu diversen Sakralgegenständen gemäss Verzeichnis siehe KA.1210.L02. Folgende Artefakte/Fahrnisse sind bekannt:

Hotel St. Gotthard

- Gilsteinofen 1895; [Brunner 2008], S. 401.

Doppelwohnhaus (208)

- östliche Stube Buffet und Täfer um 1790

- Gilsteinofen 1874

Müllerhaus

- Prunkstube: Gilsteinofen 1690; Buffet 1810: Schreibtischschrank um 1790; [Brunner 2008], S. 405-406.

- Nebentube: Buffet; Gilsteinofen; [Brunner 2008], S. 406.

- Hintere Stube: Gilsteinofen 1875; [Brunner 2008], S. 406.

Wohnhaus (236)

- Zwei Gilsteinöfen 1855; [Brunner 2008], S. 408.

TYPOLOGIE
Hauptgruppe
Untergruppe
Objektart
Bemerkung

GESCHICHTE

eine vollständige Aufarbeitung der Geschichte von Dokumenten und Artefakten steht noch aus

WÜRDIGUNG

Bei den aufgelisteten Artefakten und Fahrnissen handelt es sich um Objekte von lokaler Bedeutung. Die Auflistung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird im Sinne von Art. 17.3 des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz des Kantons Uri (Stand 2008) gehandhabt.

LITERATUR

Brunner, *KDM Uri IV*, 2008

VERFASSER

Natur- und Heimatschutz, Kanton Uri

Letztmals geändert am 09.11.2016

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Parzellen Nr: -
 Koordinate (x/y): 2'686'144 / 1'160'604

INVENTARE UND MASSNAHMEN

Dokumente	Jahr	Hinweis
Inventar David Mauro	2010	

SITUATIONSPLAN 1:50'000

BESCHREIBUNG

Folgende Vermessungspunkte sind auf dem Gemeindegebiet Hospental:

- Signal Kastelhorn
 Geographische Koordinaten: (WGS84)
 => Breite: 8.591027 ° / Länge: 46.597444 °
 Schweizerische Koordinaten: (LV95)
 => 2688'301.0 m / 1161'335.0 m
- Signal Winterhorn
 Geographische Koordinaten: (WGS84)
 => Breite: 8.535873 ° / Länge: 46.584684 °
 Schweizerische Koordinaten: (LV95)
 => 2684'095.0 m / 1159'856.0 m

TYPOLOGIE

Hauptgruppe	Untergruppe	Objektart	Bemerkung

GESCHICHTE

Für den Bau des Gotthardbahntunnels 1872 bis 1882 wurde ein doppeltes Triangulationsnetz zwischen Göschenen und Airolo aufgezogen. Es setzt sich zusammen aus je unabhängigen Messungen der Ingenieure Otto Gelpke (1840 - 1895) und Carl Koppe (1844 - 1910). Teilweise sind die Messpunkte noch vorhanden (Steinmannli, Zeichen auf Felsvorsprüngen, Metallplatten udgl.). Der grösste Teil der Vermessungspunkte befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinden Göschenen und Airolo.

WÜRDIGUNG

Die mit der Triangulation des Gotthardbahntunnels im 19. Jh. vorhandenen Vermessungspunkte sind Zeichen des hoch entwickelten Ingenieurleistungen des 19. Jh. im Vermessungswesen. Sie wurden im Rahmen des Spezialinventares durch David Mauro, München erhoben und dargestellt.

LITERATUR**VERFASSER**

Natur- und Heimatschutz, Kanton Uri

Letztmals geändert am 09.11.2016